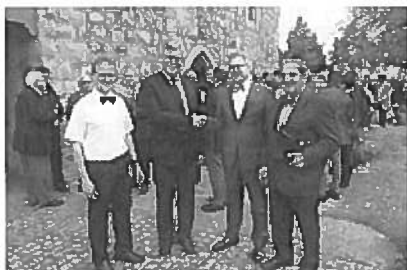


VERMISCHTES

25 Jahre Fachschule für Technik gefeiert



Haben Grund zu feiern (v.l.): Schulleiter Patrick Merlé, Landammann Walter Stählin, Trägervereins-Präsident Werner Kälin und Gründungsmitglied Hans Rutishauser. Bild Janine Jakob.

Das 25-jährige Bestehen der Technikerschule Hochbau in Pfäffikon wurde mit deren Gründern, dem Trägerverein der Schule und deren Mitgliedern, der Kantonsregierung und Studenten gebührend gefeiert.

Von Janine Jakob

Pfäffikon. – Die Technikerschule Hochbau – seit 2007 Höhere Fachschule für Technik in Pfäffikon – feierte am Samstag beim Schlossturm ihr 25-Jahr-Jubiläum. Das offizielle Festprogramm wurde durch Werner Kälin eröffnet, welcher sein Amt als Präsident des Trägervereins der Technikerschule nach 14 Jahren an Micha Vogt übergeben hat. Beim Rückblick thematisierte er die Frage wie man eine eigene Schule gründet und diese 25 Jahre erfolgreich führt. Dahinter stand eine starke Idee: Man wollte die Möglichkeit einer Vertiefung der Grundlagen des Hochbauzeichnerberufes bieten. So habe die Umsetzung der ersten und einzigen höheren

Fachschule im Kanton mit Hochbauzeichnerexperten als mutige Idealisten – Hans Rutishauser als führende Kraft – begonnen.

Mehr Chancen

An der Jubiläumsfeier hiess es nun, dass sich die Investition in die Bildung gelohnt hat. Die Schule stehe – darin sind sich alle einig – auf bestem Fundament. Gut ausgebildete Fachkräfte, aktiv in der Wirtschaft sind das Resultat. In 25 Jahren haben 155 Studenten den Titel diplomierter Techniker Hochbau erhalten. Diese haben mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Landammann Walter Stählin überbrachte den Dank des Kantons. «Die Regierung stellt sich klar hinter die höhere Berufsbildung.» Der neuen interkantonalen Vereinbarung über die Mitfinanzierung der höheren Fachschulen (HFSV) sind 16 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein beigetreten. Diese, darunter alle an den Kanton Schwyz angrenzenden Kantone, verpflichten sich Beiträge an die Studiengänge zu bezahlen. Stählin gratulierte der Schule dafür, dass sie die Herausforderung angenommen hat in das aufwändige Anerkennungsverfahren einzutreten und damit den Fortbestand der Schule zu sichern.

26.5.2014 / 09:05 / hoefner.ch
